

Protokoll

über die **Sitzung des Rates** in der Wahlperiode 2011/2016 am **Montag, dem 15.12.2014, um 18:00 Uhr**, Wittes Gasthof, Scharreler Damm 2, Jeddelloh I.

Teilnehmer:

Vorsitzender

Axel Hohnholz

Bürgermeisterin

Petra Lausch

Ratsmitglieder

Thomas Apitzsch

Knut Bekaun

Kai Hinrich Bischoff

Jörg Brunßen

Wolfgang Diedrich

Hiltrud Engler

Hergen Erhardt

Heidi Exner

Dr. Hans Fittje

bis TOP 18 einschließlich

Melanie Greulich

Mark Gröber

Uwe Heiderich-Willmer

Erich Henkensiefken

Erhard Hennig-Weltzien

Uwe Hilgen

Josefine Hinrichs

Roland Jacobs

Enno Jeddelloh

Gerold Kahle

ab TOP 10.1

Jörg Korte

Wolfgang Krüger

Klaus Laumann

Gerhard Meyer

Gundolf Oetje

Torsten Pophanken

Detlef Reil

Wolfgang Seeger

Freia Taeger

Theodor Vehndel

Frank von Aschwege

Egon Wichmann

Entschuldigt fehlen:

Uwe Martens

MdL Sigrid Rakow

Von der Verwaltung

Kerstin Borm	Gleichstellungsbeauftragte (GB)
Wilfried Kahlen	Gemeindeoberamtsrat (GOAR)
Petra Knetemann	Gemeindeverwaltungsoberrätin (GVOR)
Nico Pannemann	Gemeindeamtsrat (GAR), zugleich als Protokollführer
Rolf Torkel	Gemeindeverwaltungsoberrat (GVOR)

TAGESORDNUNG

- A. Öffentlicher Teil
- 1. Eröffnung der Sitzung
- 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder
- 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 4. Ehrung des Ratsherrn Gundolf Oetje für seine 30-jährige Ratstätigkeit
- 5. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Rates am 07.10.2014
- 6. Verwaltungsbericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses sowie Anregungen und Beschwerden an den Rat
- 7. Einwohnerfragestunde
- 8. Beschlussvorschläge aus dem Ausschuss für Landwirtschaft und Umweltschutz
- 8.1. Verfahren zur Genehmigung eines Entwicklungskonzeptes für die Abwasserreinigungsanlage Edeweicht
Vorlage: 2014/Stab/1732
- 9. Beschlussvorschläge aus dem Sport- und Kulturausschuss
- 9.1. Sportförderrichtlinie der Gemeinde Edeweicht
Erlass einer Richtlinie
Vorlage: 2014/FB II/1705
- 9.2. Kulturarbeit der Gemeinde Edeweicht
Konzeption
Vorlage: 2014/FB II/1708
- 10. Beschlussvorschläge aus dem Straßen- und Wegeausschuss
- 10.1. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für die Einführung einer Geschwindigkeitsbeschränkung und eines Überholverbotes auf der Küstenkanalstraße B 401
Vorlage: 2014/FB III/1719
- 11. Beschlussvorschläge aus dem Wirtschafts- und Haushaltsausschuss
- 11.1. Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 einschl. der Festsetzung der Steuerhebesätze
Vorlage: 2014/Stab/1766
- 11.2. Jahresabschluss 2009
Vorlage: 2014/Stab/1752
- 11.3. Festsetzung der Abwassergebühr 2015
Vorlage: 2014/Stab/1742
- 11.4. Gebührenbedarfsberechnung für die Beseitigung von Abwasser aus den Grundstücksabwasseranlagen für das Haushaltsjahr 2015
Vorlage: 2014/Stab/1741
- 11.5. Festsetzung des Hebesatzes für die Straßenreinigungsgebühr für das Jahr 2015

- Vorlage: 2014/FB I/1762
- 11.6. Neufassung der Straßenausbaubeitragssatzung
Vorlage: 2014/FB I/1763
12. Widmung eines weiteren Trauortes
Tollhus up'n Wurnbarg,
Vorlage: 2014/FB II/1757
13. Bewerbung der "Parklandschaft Ammerland" (vorher "Mittleres Ammerland")
als LEADER-Region in der EU-Förderperiode 2014 - 2020;
Zusage der Gemeinde zur Gegenfinanzierung
Vorlage: 2014/FB III/1754
14. Antrag des Pflege Services Edeweicht auf Vorfinanzierung von Planungskosten
Vorlage: 2014/Stab/1771
15. Annahme von Spenden
16. Anfragen und Hinweise
- 16.1. Landesraumordnungsprogramm
- 16.2. Altkleidercontainer
- 16.3. Edewechter Weihnachtsmarkt
- 16.4. EWE-Netz-Beteiligung
17. Einwohnerfragestunde
18. Schließung der Sitzung

TOP 1:

Eröffnung der Sitzung

Ratsvorsitzender (RV) Hohnholz eröffnet um 18.00 Uhr die heutige Sitzung des Rates und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Rates und der Verwaltung, sowie Frau Grove-Mittwede von der Nordwest-Zeitung und die Zuhörer.

TOP 2:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder

RV Hohnholz stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

Durch namentlichen Aufruf wird festgestellt, welche Mitglieder des Rates anwesend sind.

TOP 3:

Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

RV Hohnholz stellt fest, dass der Rat aufgrund ordnungsgemäßer Einladung beschlussfähig ist.

Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

Auf Antrag von RH Brunßen wird der TOP 11.6 „Neufassung der Straßenausbaubeitragssatzung“ einstimmig bei vier Enthaltungen von der Tagesordnung abgesetzt.

Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung sodann festgestellt.

TOP 4:

Ehrung des Ratsherrn Gundolf Oetje für seine 30-jährige Ratstätigkeit

Im Rahmen ihrer Laudatio würdigt BM Lausch das Wirken des Ratsherrn Gundolf Oetje in seiner 30-jährigen Ratstätigkeit in der er sich um das Gemeinwohl und die Entwicklung seiner Gemeinde durch die Rats- und Ausschussarbeit verdient gemacht habe. Dabei habe RH Oetje stets die Bodenhaftung und den Bezug zu den Menschen vor Ort bewahrt. Hierfür gratuliere sie ihm im Namen des Nds. Städte- und Gemeindebundes sowie ganz persönlich zu 30 Jahren erfolgreicher kommunalpolitischer Arbeit und überreicht hierzu eine Urkunde und die Ehrennadel des Nds. Städte- und Gemeindebundes.

Anschließend bringt RH Oetje zum Ausdruck, dass ihm die Tätigkeit als Ratsvertreter in all den Jahren viel Freude bereitet habe. Einige Punkte seien ihm in der Zeit besonders in Erinnerung geblieben, bspw. der Abschluss des Betreibervertrages über die Abwasserreinigungsanlage mit der EWE, der maßgeblich zur Entschuldung der Gemeinde beigetragen habe. Abschließend bedankt sich RH Oetje für die stets gute Zusammenarbeit im Rat bei den anwesenden Ratsvertretern.

TOP 5:

Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Rates am 07.10.2014

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 6:

Verwaltungsbericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses sowie Anregungen und Beschwerden an den Rat

Der Verwaltungsbericht ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 7:

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 8:

Beschlussvorschläge aus dem Ausschuss für Landwirtschaft und Umweltschutz

TOP 8.1:

Verfahren zur Genehmigung eines Entwicklungskonzeptes für die Abwasserreinigungsanlage Edeweicht Vorlage: 2014/Stab/1732

Nach kurzer Einführung durch GVOR Torkel spricht RF Taeger die Zustimmung ihrer Fraktion zu dem vorliegenden Beschlussvorschlag aus. Im Rahmen der Entwicklung des Genehmigungskonzeptes müsse u.a. auch nachgewiesen werden, dass mit etwaigen Maßnahmen keine Verschlechterung des Gewässers verbunden sind. Die Abwasserreinigungsanlage sei aufgrund des hohen Anteils gewerblicher Abwasser die größte im Ammerland. Von den sich daraus ergebenden Synergieeffekten profitierten auch die privaten Haushalte durch niedrige Abwassergebühren. Die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zum weiteren Ausbau der Abwasserreinigungsanlage leiste einen wichtigen Beitrag im Bereich der Wirtschaftsförderung.

BG Brunßen erinnert an die Worte Heinz zu Jühdens, der bereits in der Vergangenheit die großen Vorteile niedriger Abwassergebühren für Gewerbetreibende und Privathaushalte herausgestellt habe. Insofern bestehe auch künftig ein Interesse an einer stabilen Abwassergebühr, um die vorhandenen Unternehmen in Edeweicht zu halten und durch niedrige Gebühren positive Rahmenbedingungen für die Bürgerinnen und Bürger zu bieten.

Sodann fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Für die Abwasserreinigungsanlage Edeweicht wird ein Entwicklungskonzept zur Vergrößerung der Abwasserbehandlungskapazität in drei Baustufen erstellt. Die Anlagengröße soll auf bis zu 285.000 Einwohnerwerte erhöht werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Anlagenbetreiber EWE WASSER GmbH das nach dem Wasserrecht vorgesehene Genehmigungsverfahren einschließlich der Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen.

- einstimmig beschlossen -

TOP 9:

Beschlussvorschläge aus dem Sport- und Kulturausschuss

TOP 9.1:

Sportförderrichtlinie der Gemeinde Edewecht

Erlass einer Richtlinie

Vorlage: 2014/FB II/1705

Nach kurzer Einleitung durch GVOR Knetemann führt RH Seeger aus, dass die Richtlinie ein Gewinn für die Edewechter Vereine sei, weil sie insbesondere auch den Senioren und Jugendlichen zugutekomme sowie die Möglichkeit biete, Bürgschaften für Vereine zu übernehmen.

RF Hinrichs weist darauf hin, dass die Richtlinie auch ein wichtiger Aspekt für die Arbeit des Sport- und Kulturausschusses sei. Bedanken möchte sie sich in diesem Zusammenhang bei der Verwaltung für die im Zusammenhang mit der Erstellung der Richtlinie geleistete Arbeit.

Sodann fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Dem Erlass der Sportförderrichtlinie der Gemeinde Edewecht in der vorgelegten Form wird hiermit zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

TOP 9.2:

Kulturarbeit der Gemeinde Edewecht

Konzeption

Vorlage: 2014/FB II/1708

Nach kurzer Einleitung durch GVOR Knetemann trägt RH Gröber vor, dass die CDU-Fraktion den vorliegenden Beschlussvorschlag unterstütze. Durch die Möglichkeit der finanziellen Förderung aber auch der organisatorischen Unterstützung aus dem Kulturbüro werde insbesondere kleineren Vereinen die Möglichkeit geben, kulturelle Veranstaltungen auf den Weg zu bringen.

RF Taeger führt aus, dass die Art und Weise der Auflösung des Vereins Edewechter Kunstfreunde zu einer Verunsicherung in der Bürgerschaft geführt habe, wie das künftige kulturelle Angebot in Edewecht aussehen werde. Die Schaffung eines Kulturbüros, welches allen Kulturschaffenden mit Unterstützung und Beratung zur Seite stehe, sei insofern eine sinnvolle Einrichtung. Kulturarbeit sei nicht alleinige Aufgabe einer Gemeindeverwaltung sondern müsse aus der Bürgerschaft kommen. Kritisch anzumerken sei aus ihrer Sicht, dass das Konzept nur Grundgedanken

beinhalte, um sich an verändernde Rahmenbedingungen anpassen zu können. Dies könne u. U. als Beliebigkeit aufgefasst werden. Insofern gelte es, an den Grundgedanken weiter zu arbeiten.

RH Apitzsch unterstreicht in seinem Wortbeitrag, dass die Auflösung des Vereins Edewechter Kunstfreunde in keinem Zusammenhang mit der Einrichtung eines Kulturbüros durch die Gemeinde stehe. Dies sei ihm gegenüber von Vertreten des Vereins bestätigt worden.

Sodann fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Die vorgestellte Konzeption zur weiteren Arbeit des Kulturbüros der Gemeinde Edeweicht wird genehmigt. Zur Durchführung und Mitfinanzierung von eigenen kulturellen Projekten, Veranstaltungen und Angeboten des Kulturbüros werden ab dem Haushaltsjahr 2015 ff. jährlich Finanzmittel in Höhe von 5.000 Euro zur Verfügung gestellt.

- einstimmig beschlossen -

TOP 10:

Beschlussvorschläge aus dem Straßen- und Wegeausschuss

TOP 10.1:

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für die Einführung einer Geschwindigkeitsbeschränkung und eines Überholverbotes auf der Küstenkanalstraße B 401

Vorlage: 2014/FB III/1719

RH Heiderich-Willmer stellt den Antrag seiner Fraktion vor und weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es auf der B 401 immer wieder zu kritischen Situationen aufgrund unangepasster und überhöhter Geschwindigkeit komme. Beispiele aus anderen Bundesländern hätten gezeigt, dass Geschwindigkeitsbeschränkungen und eine regelmäßige Überwachung zu einer Besserung führen könnten. Positive Begleiterscheinung sei eine Minimierung der Lärmbelästigung, die mit einer Reduzierung der Geschwindigkeit einhergehe. Insofern sei der Antrag seiner Fraktion auf mehr Sicherheit und Ruhe für die Anwohner ausgerichtet.

RH Dr. Fittje bestätigt, dass die Situation auf der B 401 teilweise als gefährlich zu bezeichnen sei. Gleichwohl halte er es nicht für angebracht, der zuständigen Verkehrsbehörde konkrete Maßnahmen zu benennen sondern halte an dem Beschlussvorschlag aus dem Verwaltungsausschuss fest, den Landkreis zu bitten, die erforderlichen Maßnahmen zu ermitteln.

RH Wichmann trägt vor, als Anwohner könne er die geschilderten Problematiken ebenfalls bestätigen. Allerdings sollten dem Landkreis keine unmittelbaren Maßnahmen aufgetragen werden. Vielmehr müsse die zuständige Behörde angehalten werden, in eigener Verantwortung geeignete Maßnahmen zu ermitteln.

RH Apitzsch führt aus, seine Fraktion könne sich der Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses ebenfalls anschließen. Die Maßnahmen müssten sich an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen. Eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung sei insofern kein probates Mittel.

Sodann fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Landkreis um Überprüfung zu bitten, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um die Verkehrssicherheit auf der B 401 zu erhöhen.

- einstimmig -

Enthaltung 4

TOP 11:

Beschlussvorschläge aus dem Wirtschafts- und Haushaltsausschuss

TOP 11.1:

Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 einschl. der Festsetzung der Steuerhebesätze

Vorlage: 2014/Stab/1766

GVOR Torkel geht einleitend darauf ein, dass im Rahmen des Strategieentwicklungsprozesses neben der Erarbeitung der strategischen Ausrichtung der Gemeinde Edeweicht als Wohn- und Wirtschaftsstandort auch die Struktur des Haushaltsplanes überarbeitet worden sei. Daraus folgt, dass sich der Haushaltsplan 2015 mit neuem Inhalt in einem neuen Gewand präsentiere. Aus 18 seien vier Teilhaushalte mit acht wesentlichen Produkten geworden. Insgesamt belaufe sich das Volumen des Ergebnishaushalts auf rd. 32,8 Mio. €, bei einem erwarteten Überschuss von rd. 60 T€. Nachfolgend stellt GVOR Torkel die Zahlen der acht wesentlichen Produkte dar. Abschließend fasst er sodann zusammen, dass bei einem Haushaltsvolumen von rd. 33 Mio. € Investitionen in Höhe von 7 Mio. € getätigt werden könnten. Für das Haushaltsjahr 2015 seien keine neuen Kreditaufnahmen vorgesehen, so dass der Schuldenstand Ende 2015 bei voraussichtlich 7,7 Mio. €, unter Ausnutzung vorhandener Kreditermächtigungen aus den Vorjahren, liegen werde. Aufgrund geplanter hoher Tilgungsleistungen sei zum Ende des Finanzplanungszeitraumes 2018 ein Schuldenstand von 4,2 Mio. € zu erwarten. Erfreulich sei, dass es sich hierbei entweder um zinslose Kredite der Kreisschulbaukasse handele (5,1 Mio. €) oder um geförderte Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau. Die Zinsbelastung liege damit unter 10.000 € im Jahr, der Zinssatz betrage rd. 0,1 %. Abschließend bittet er die Ratsmitglieder, dem vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes und des Investitionsprogrammes zuzustimmen.

In der weiteren Aussprache hebt BM Lausch die beeindruckenden Zahlen des Haushaltes 2015 hervor, insgesamt würden in Edeweicht im kommenden Jahr annähernd 40 Mio. € bewegt. Gleichwohl sei es aus ihrer Sicht wichtig, sich frühzeitig Gedanken über künftige alternative Einnahmequellen zu machen. Dies werde eine Herausforderung des nächsten Jahres sein.

Zu Beginn seines Wortbeitrages bringt RH Brunßen zunächst seinen Dank für die geleistete Arbeit der Verwaltung und die gute Zusammenarbeit zum Ausdruck. Der Haushalt 2015 sei ein Beleg für die gemeinsame gute Arbeit im Edewechter Rat. Herauszustellen sei dabei insbesondere das Investitionsvolumen von 7,13 Mio. €, welches allen gesellschaftlichen Gruppierungen zugutekomme. Einzugehen sei dabei u.a. auf die zwingend erforderliche Sanierung des Rathauses. Diese komme sowohl den Mitarbeitern zugute, die hervorragende Arbeit leisteten, als auch den Bürgerinnen und Bürgern durch die Schaffung eines Bürgerbüros mit erweiterten Öffnungszeiten. Daneben würden Mittel für die Schaffung eines Bürgerbusses im Haushaltsplan zur Verfügung gestellt. Diese Initiative werde ausdrücklich unterstützt, weil insbesondere kleinere Bauerschaften von einer besseren verkehrlichen Anbindung profitierten. Nachdem in den letzten Jahren insbesondere in den Bereichen Kindergärten und Schulen investiert wurde, sei es nun an der Zeit, auch die Seniorenarbeit in den Fokus zu rücken. Dazu gehöre auch die Investition in das Alten- und Pflegeheim. Zudem sei es wichtig, ein breiteres Angebot an finanzierbarem Wohnraum für ältere und bedürftige Menschen in Edewecht zu schaffen. Im Hinblick auf den Haushalt weise er auf den Schuldenstand hin, der lediglich rd. 2 Mio. € verzinsliche Darlehen beinhalte. Für ihn sei dies ein Beispiel vorbildlicher Haushaltsführung. Beachte man die sehr geringe Zinsbelastung könne man daher von einer fast schuldenfreien Gemeinde Edewecht sprechen. Dies gelinge zudem, ohne die Steuersätze zu erhöhen. Im Rahmen der Nachhaltigkeit sei ferner auf die umfangreichen Investitionen zur Energieeinsparung, insbesondere bei der Straßenbeleuchtung, hinzuweisen, die zu einer Reduzierung der Energieaufwendungen führe. Diese Beispiele verdeutlichten, dass der gemeindliche Haushalt auch für das kommende Jahr gut aufgestellt sei, so dass man gemeinsam positiv in die Zukunft schauen könne. Abschließend bedankt sich RH Brunßen bei den Fraktionen und der Bürgermeisterin für die gute Zusammenarbeit in dem sich zu Ende neigenden Jahr. Hierin liege das Geheimnis des Edewechter Erfolgs.

RF Taeger führt aus, dass die Bürgerinnen und Bürger mit dem vorliegenden Haushaltsentwurf zufrieden sein dürften, da sich das Wohnen und Wirtschaften in Edewecht weiterhin aufgrund der niedrigen Abgabesätze preisgünstig gestalten. Dies sei zuletzt auch auf die derzeit sehr gute Einnahmesituation zurückzuführen, die zumindest auch für das Haushaltjahr 2015 weiter angenommen werden dürfe. In einem kurzen Rückblick auf das Jahr 2014 unter Nennung einiger wesentlicher Maßnahmen zum Wohle der Edewechter Bevölkerung stellt RF Taeger fest, dass diese Maßnahmen aus eigener Kraft umgesetzt werden konnten, nicht zuletzt auch aufgrund der sparsamen Haushaltsführung. Positiv zu erwähnen sei aus ihrer Sicht die gemeinsame Entscheidung, zum Thema Windenergie einen runden Tisch einzurichten. Für die gute Zusammenarbeit in dieser Angelegenheit bedanke sie sich ausdrücklich bei den jeweiligen Fraktionsvorsitzenden. Im Hinblick auf den vorliegenden Haushaltsentwurf sei die Höhe des Investitionsvolumens beeindruckend. Neben einigen weiteren Maßnahmen in der Bauerschaft Friedrichsfehn sei beispielsweise der geplante Bau einer Mesa zu nennen, der aus ihrer Sicht sehr erfreulich sei. In der Folge werden einige weitere erforderliche Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen dargestellt, wie bspw. die Flurbereinigung Fintlandsmoor, der DSL-Ausbau oder die Sanierung des Rathauses. Rekordverdächtig sei dabei der Ansatz für die Sanierung von Gemeindestraßen mit rd. 850 T€. Auch wenn die Liste der vorgesehenen Investitionen lang sei, könnten naturgemäß nicht alle Forderungen und Wünsche berücksichtigt werden. Letztlich sei der Handlungsspielraum insbesondere durch die gesetzlichen Pflichtaufgaben

begrenzt. Insofern gehe es darum, vorhandene Mittel möglichst effizient einzusetzen. Der Strategieentwicklungsprozess sei kein Selbstzweck gewesen sondern habe bspw. auch zum Ergebnis gehabt, dass das gute Miteinander eine Stärke der Gemeinde Edewecht sei und weiter ausgebaut werden müsse. Im Hinblick auf die eingeplanten 1,5 Mio. € zur Rohbaulanderschließung sei darauf hinzuweisen, dass diese Flächen nicht unmittelbar erschlossen und vermarktet werden müssten. Nachhaltiges Wohnen und Wirtschaften bedeute insofern einen bedarfsgerechten, entsprechend den vorhandenen Infrastruktureinrichtungen, Verkauf von Wohnbaugrundstücken. Abschließend spreche sie der Verwaltung ihren Dank für den vorliegenden Haushaltsentwurf aus, den sie für sehr gelungen halte. Das nächste Jahr werde weitere Herausforderungen für Rat und Verwaltung bereithalten, bspw. seien hier die Energiewende, die Flüchtlingsproblematik, die Entwicklung des Alten- und Pflegeheimes und einige weitere Punkte zu nennen. Sie hoffe dabei, dass die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung auch in der Zukunft fortgesetzt werden könne.

RH Korte stellt die Veränderung der Haushaltsstruktur dar und bedankt sich für die damit verbundene umfangreiche Arbeit und die generell gute Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung. Gleichwohl er nicht alle Zahlen wiederholen wolle, sei zu erwähnen, dass die erheblichen Umfänge des Ergebnis- und Finanzhaushaltes ohne Erhöhung von Abgaben finanzierbar seien. Bemerkenswert sei zudem, dass sich der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in den letzten zehn Jahren nahezu verdoppelt habe und nun bei rd. 7,5 Mio. € liege. Erhebliche Investitionen würden u. a. bei den Schulen und Straßen vorgenommen. Positiv bewertet werde von seiner Fraktion die Installation einer Brennstoffzelle für das Haus der Begegnung. Dies könne richtungsweisend für weitere Vorhaben sein. Mit den besten Wünschen für das kommende Jahr und eine weitere gute Zusammenarbeit schließt RH Korte seinen Wortbeitrag.

RH Heiderich-Willmer bringt seine Freude über den vorliegenden Haushaltsentwurf zum Ausdruck. Insbesondere bei den Investitionen gebe es Punkte, die auch im grünen Sinne seien, speziell bei energetischen Maßnahmen. Weiter geht er in seiner Rede auf die kritische Begleitung des Strategieentwicklungsprozesses durch seine Fraktion ein, die letztlich zu einem Ausstieg der Grünen aus diesem Prozess geführt habe. Insbesondere der Begriff Nachhaltigkeit sei aus seiner Sicht weder eindeutig definiert, noch in der Vergangenheit beachtet worden, wenn man die expansive Ausweisung von Wohnbauflächen betrachte. Positiv sei für ihn, dass zum einen zumindest erstmal eine „Pause“ bei der Vermarktung von Wohnbauflächen eingeplant sei und zum anderen nunmehr auch alternative Einnahmequellen gefunden werden sollen. Für die Zukunft rege er an, sich Gedanken über die Grünflächen in der Gemeinde zu machen und hierzu in einer Weiterentwicklung möglicherweise den Arbeitskreis Flächennutzungsplan zu nutzen. Positiv zu erwähnen sei weiter, dass Mittel für die Schaffung eines Bürgerbusses bereitgestellt würden, dabei dürfe allerdings nicht vergessen werden, auch weiter an einer Verbesserung des vorhandenen Liniennetzes zu arbeiten, um so zu einer Verbesserung des ÖPNV in der Gemeinde beizutragen. Abschließend weist RH Heiderich-Willmer darauf hin, dass für ihn zur Nachhaltigkeit auch die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für alle Altersschichten gehöre.

RH Kahle bringt seine Zustimmung zum vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes zum Ausdruck und bedankt sich ebenfalls bei der Verwaltung für die geleistete

Arbeit. Anzumerken sei aus seiner Sicht die Situation beim Alten- und Pflegeheim. Hier müsse die Frage geklärt werden, ob die Gemeinde sich eine dauerhaft defizitäre Einrichtung in der Größenordnung leisten könne. Im Hinblick auf die von der Faktion die Grünen angesprochenen Grünflächen sei für ihn erinnerlich, dass vor rd. 60 Jahren deutlich weniger Bäume und Sträucher vorhanden waren als heute und er diesbezüglich keinen Grund zur Sorge sehe. Mit den besten Wünschen für das anstehende Weihnachtsfest und den kommenden Jahreswechsel schließt RH Kahle seinen Wortbeitrag.

Sodann fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Dem mit der Einladung zur Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses am 02.12.2014 übersandten Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2015 einschließlich des Investitionsprogramms für den mittelfristigen Finanzplanungszeitraum 2016 – 2018 wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, das weitere Verfahren abzuwickeln.

- einstimmig beschlossen -

TOP 11.2:

Jahresabschluss 2009

Vorlage: 2014/Stab/1752

Nach kurzer Aussprache fasst der Rat folgenden

Beschluss:

- 1. Gem. § 101 Abs. 1 NGO (§ 129 Abs. 1 NKomVG) beschließt der Rat der Gemeinde Edewecht den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2009 in der Fassung vom 20.06.2014.*
- 2. Gem. § 95 Abs. 1 NGO (§ 123 Abs. 1 NKomVG) beschließt der Rat der Gemeinde Edewecht, das Ergebnis des ordentlichen Haushalts in Höhe von 1.744.995,78 € der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und das Ergebnis des außerordentlichen Haushalts in Höhe von 61.499,72 € der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zuzuführen.*
- 3. Der Rat der Gemeinde Edewecht erteilt der Bürgermeisterin gem. § 101 Abs. 1 NGO (§ 129 Abs. 1 NKomVG) die Entlastung für das Haushaltsjahr 2009.*

- einstimmig beschlossen -

TOP 11.3:

Festsetzung der Abwassergebühr 2015

Vorlage: 2014/Stab/1742

Ohne Aussprache fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Der mit der Einladung zur Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses am 02.12.2014 übersandte Entwurf der Gebührenbedarfsberechnung für die Abwassergebühr 2015 wird festgestellt. Die Abwassergebühr bleibt unverändert.

- einstimmig beschlossen -

TOP 11.4:

Gebührenbedarfsberechnung für die Beseitigung von Abwasser aus den Grundstücksabwasseranlagen für das Haushaltsjahr 2015

Vorlage: 2014/Stab/1741

Ohne Aussprache fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Die mit der Einladung zur Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses am 02.12.2014 übersandte Gebührenbedarfsberechnung über die Gebühren zur Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen wird festgestellt.

Die Gebühren bleiben unverändert.

- einstimmig beschlossen -

TOP 11.5:

Festsetzung des Hebesatzes für die Straßenreinigungsgebühr für das Jahr 2015

Vorlage: 2014/FB I/1762

Ohne Aussprache fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Die Straßenreinigungsgebühr beträgt ab dem 1. Januar 2015 unverändert 0,92 € je Meter Straßenfront.

- mehrheitlich beschlossen -

Nein 1

TOP 11.6:

Neufassung der Straßenausbaubeitragssatzung

Vorlage: 2014/FB I/1763

Der Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

- zurückgestellt -

TOP 12:

Widmung eines weiteren Trauortes

Tollhus up'n Wurnbarg,

Vorlage: 2014/FB II/1757

In der kurzen Aussprache zu diesem TOP spricht sich RH Diedrich ausdrücklich für die Einrichtung eines Trauortes im Tollhus up'n Wurnburg aus. Dadurch könne die Verbundenheit zum Wohnort zum Ausdruck gebracht werden, zumal es sich um eine besonders schöne Anlage handele. Insofern sei dies auch eine Anerkennung der Arbeit des Heimatvereins.

Sodann fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Das Tollhus up'n Wurnburg und der Garten auf dem Wurnburg werden als weitere Trauorte der Gemeinde Edewecht gewidmet und als weitere Alternativen zum Trauzimmer und der Kokerwindmühle „Hilje-Mühle“ angeboten. Die Gemeinde Edewecht verfügt bei diesen externen Räumlichkeiten über das alleinige Dispositionsrecht für die Zeit der Trauungen.

- einstimmig beschlossen -

TOP 13:

**Bewerbung der "Parklandschaft Ammerland" (vorher "Mittleres Ammerland") als LEADER-Region in der EU-Förderperiode 2014 - 2020;
Zusage der Gemeinde zur Gegenfinanzierung
Vorlage: 2014/FB III/1754**

Nach kurzer Einführung durch GOAR Kahlen bringt RH Apitzsch zunächst die grds. Zustimmung seiner Fraktion zum Ausdruck. Kritisch anzumerken sei für ihn allerdings der Umstand, dass in den vergangenen Wochen wieder zahlreiche Bäume und Sträucher gerodet worden seien, um Flächen für die Baumschulwirtschaft herzurichten. Aus seiner Sicht gefährde diese Vorgehensweise über kurz oder lang die Parklandschaft Ammerland. Insofern bestehe die Hoffnung, dass das Projekt einen gewissen Gegensatz zu möglichen Wind- und Gewerbeparks oder der Errichtung einer Autobahn im Ammerland bieten könne.

Sodann fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Von der Gemeinde Edewecht wird die Zusage erteilt, der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) für den Zeitraum der Förderperiode 2014-2020 die Mittel zur Deckung des kommunalen Anteiles sowie der zu erbringenden Ko-Finanzierung zur Verfügung zu stellen.

- einstimmig beschlossen -

TOP 14:

**Antrag des Pflege Services Edewecht auf Vorfinanzierung von Planungskosten
Vorlage: 2014/Stab/1771**

Nach kurzer Einführung durch GVOR Torkel spricht sich RF Taeger für die SPD-Fraktion für die Bereitstellung der entsprechenden Mittel aus. Unter den gegebenen Rahmenbedingungen sei der wirtschaftliche Betrieb des Alten- und Pflegeheimes nicht möglich. Dies liege aber ausdrücklich nicht an den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die gute Arbeit leisteten, sondern an den unzureichenden baulichen Gegebenheiten

und insbesondere der Größe der Einrichtung. Aus ihrer Sicht sei insofern auch der Gesetzgeber gefordert, die rechtlichen Rahmenbedingungen anzupassen. Obwohl es um die Pflege von Menschen gehe, sei für den wirtschaftlichen Betrieb eine möglichst effiziente Arbeitsweise erforderlich. Gleichzeitig könnten steigende Kosten nicht vollumfänglich im Rahmen der Pflegesatzverhandlungen umgesetzt werden, zumal auch die eigenen Pflegetgelte weiterhin marktgerecht gestaltet werden müssten. Für einen Neubau müssten belastbare Zahlen vorliegen. Zur Abdeckung der dadurch entstehenden Kosten des Architekten sei die Absicherung durch die Gemeinde erforderlich.

Für die CDU-Fraktion bringt RH Brunßen ebenfalls die Zustimmung zum Ausdruck. Es sei wichtig für die Gemeinde Edeweicht ein Alten- und Pflegeheim zu haben. Die erforderlichen Mittel für die ersten Planungsschritte müssten insofern durch die Gemeinde Edeweicht abgesichert werden.

RH Heiderich-Willmer stellt heraus, dass der wirtschaftliche Betrieb aufgrund der Größe der Einrichtung nicht möglich sei. Ferner werde die tarifgerechte Entlohnung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von den Pflegekassen nicht akzeptiert, was aus seiner Sicht als skandalös zu bezeichnen sei. Insofern unterstütze seine Fraktion den vorliegenden Beschlussvorschlag.

Sodann fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Zur Vorfinanzierung der ersten Planungskosten für einen eventuellen Ersatzbau für das Alten- und Pflegeheim in Edeweicht wird ein Liquiditätskredit in Höhe von bis zu 100.000,00 € gewährt.

- einstimmig beschlossen -

TOP 15:

Annahme von Spenden

Der Annahme folgender Zuwendung wird zugestimmt:

Zuwendner	Zweck	Betrag
Wiechmann Ketten- und Kettenräderbau GmbH	WAS-Projekt	750,00 €
	Wunschbaumaktion	1.500,00 €
	Summe:	2.250,00 €

- einstimmig beschlossen -

TOP 16:

Anfragen und Hinweise

TOP 16.1:

Landesraumordnungsprogramm

Zur Nachfrage RH Seegers, ob aufgrund eines neuen Entwurfs des Landesraumordnungsprogramms auch eine neue Stellungnahme der Gemeinde abzugeben sei, berichtet BM Lausch von einer Veranstaltung an der auch Minister

Meyer teilgenommen habe. Demnach gebe es keinen neuen Entwurf und kein neues Verfahren. Vielmehr sollen die bislang eingegangenen Stellungnahmen in eine Überarbeitung des vorliegenden Entwurfs einfließen. RH Heiderich-Willmer trägt vor, dass das Verfahren zu Ende geführt werde und die eingebrachten Stellungnahmen ggf. noch zu Veränderungen führen würden. Insofern bestehe auch keine Notwendigkeit für ein neues Verfahren.

TOP 16.2:

Altkleidercontainer

RH Brunßen weist auf die vermehrte Aufstellung von Altkleidercontainern hin. Nach Auskunft des zuständigen Landkreises habe man keine grds. Handhabe, gegen die Aufstellung vorzugehen, die lediglich anzeigepflichtig sei. Der Vorschlag des Landrates ziele darauf ab, über die Presse darauf hinzuweisen, dass lediglich bei den auf allgemeinen Wertstoffsammelstellen aufgestellten Containern sichergestellt werden könne, dass die Altkleider einem entsprechenden gemeinnützigen Zweck zugeführt werden können.

TOP 16.3:

Edewechter Weihnachtsmarkt

RH Brunßen bedankt sich beim Veranstaltungsforum für die Ausrichtung des Weihnachtsmarktes in Edewecht, der auch über die Gemeindegrenzen hinaus für die Gemeinde Edewecht werbe. Zudem bedanke er sich auch bei allen ehrenamtlich Tätigen, die in den einzelnen Bauerschaften ebenfalls in Eigenregie Weihnachtsmärkte veranstalteten.

TOP 16.4:

EWE-Netz-Beteiligung

RH Apitzsch erkundigt sich im Hinblick auf die Beteiligung an der EWE-Netz GmbH, inwieweit nunmehr eine Einflussnahmemöglichkeit bestehe, insbesondere im Hinblick auf die Höhe der Netzentgelte. BM Lausch erörtert, die Beteiligung der Gemeinde an der EWE Netz GmbH bestehe letztlich nur mittelbar über die KNN. Die Information über die Erhöhung von Netzentgelten dürfe aufgrund von Vorgaben der Bundesnetzagentur im Vorfeld nicht mit Anteilseignern kommuniziert werden, letztlich auch um keine Wettbewerbsvorteile für andere Netzbetreiber zu schaffen. Insofern sei die Information zeitgleich über die Pressemitteilung veröffentlicht worden. Die Netzentgelte, die nunmehr Gültigkeit erlangten, seien bereits 2011 beantragt worden und somit vor der Beteiligung der KNN. Der Betrieb des EWE-Netzes sei im Übrigen nicht defizitär. Demzufolge seien die Erhöhungen auf Einspeisungen nach dem EEG aus Wind- und Sonnenenergie zurückzuführen, die zu einem Netzausbau geführt und den Netzbetrieb verteuert hätten.

TOP 17:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 18:
Schließung der Sitzung

RV Hohnholz schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:33 Uhr.

Hohnholz
Ratsvorsitzender

Lausch
Bürgermeisterin

Pannemann
Protokollführer